



Zukunftsforum Ländliche Entwicklung 2016
Begleitveranstaltung Nr. 16

Bundespreis
REGIOkommune

20. Januar 2016, von 16.00 bis 18.00 Uhr



REGIOkommune 2016 – ein Wettbewerb für Städte und Gemeinden

Beschreibung

Im Rahmen des Bundespreis REGIOkommune werden Städte und Gemeinden dazu aufgerufen, innovative Ansätze zur Steigerung der Erzeugung, der Verarbeitung und des Absatzes von regionalen Produkten und Dienstleistungen vorzustellen, die sie in Zusammenarbeit mit der örtlichen Wirtschaft, Institutionen, Regionalinitiativen und Verbänden umsetzen. Auch Ideen für Beiträge zur Stärkung der Identität in der Region und zur Verbesserung des Zusammenhalts sind gesucht.

Programm

16.00 Uhr

Begrüßung und Moderation

Heiner Sindel, 1. Vorsitzender Bundesverband der Regionalbewegung e.V.

16.10 Uhr

REGIOkommune 2016 – der Wettbewerb für Städte und Gemeinden,

Ludwig Karg, B.A.U.M. Consult GmbH

- Gesucht: Kommunal unterstützte Projekte, die Stadt & Land verbinden!
- Vorstellung des Bewerbungs- und Auszeichnungsverfahren

16.40 Uhr

„Wir unterstützen den Wettbewerb!“

Statements zum Nutzen des Wettbewerbes aus Sicht der Kooperationspartner

- Deutscher Städte- und Gemeindebund e.V., Carsten Hansen
- Zentralverband des Deutschen Handwerks e.V., Carsten Benke
- Deutscher Bauernverband e.V., Dr. Hans-Dieter Stallknecht
- Deutscher Hotel- und Gaststättenverband e.V., Ingrid Hartges
- Aktionsbündnis Tag der Regionen, Frank Ernst
- Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V.,
Volker Stolberg

17.00 Uhr

Input: Wie können sich Städte und Gemeinden mit dem Thema „Regionalität“ neu erfinden und welche Chancen entstehen daraus? Praktische Beispiele zur Verankerung von „Regionalität“ in der Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung.

Roland Wölfel, Geschäftsführer der CIMA Beratung + Management GmbH

Paneldiskussion mit Beteiligung der Workshopteilnehmer

- Hans Donko, 1. Bürgermeister und 1. Vorsitzender der Steinwald-Allianz
- Dieter Gewies, Bürgermeister a.D., Gemeinde Furth bei Landshut
- Ingeborg Wagenführ, Bürgermeisterin der Einheitsgemeinde Osterwieck
- Roland Wölfel, CIMA

Folgende Fragestellungen werden diskutiert:

- Pflicht und Kür einer Kommune: Welche Spielräume hat eine Kommune überhaupt, Regionalvermarktung/Regionalität zu unterstützen?
- Mit welchen Maßnahmen kann die Kommune unterstützen?
- Welchen Nutzen hat die Kommune?
- Welche Akteure wirken auf welche Weise zusammen?
- Welche Erfolgsfaktoren können benannt werden und welche Stolpersteine gibt es?
- Was ist auf andere Kommunen übertragbar?

Ansprechpartner

Bundesverband der Regionalbewegung e.V.

Ilonka Sindel

T: 09852 1381

E-Mail: sindel@regionalbewegung.de

Bundesverband der Regionalbewegung e.V.

Tel.: 09852-1381

E-Mail: info@regionalbewegung.de

